

rewi druckhaus setzt standardmäßig auf die Kiréina ES-Druckfarbe

»Jeder Drucker will Puder reduzieren«

Aller Ingenieurskunst, allen Fortschritts und aller Erfahrung zum Trotz haftet dem Offsetdruck noch immer ein winzig kleiner Rest von »Alchemie« an: Im komplexen Zusammenspiel der Komponenten und Materialien gibt es immer wieder

mit dem so genannten Ablegen, also wenn sich die noch frische Farbe vom zuvor gedruckten Bogen in der Auslage auf die Rückseite des Folgebogens überträgt. Verhindert wird das üblicherweise durch den Einsatz von Druckbestäubungspu-

große Pudermengen mit all ihren negativen Begleiterscheinungen konnten das Problem nicht völlig beseitigen.«

An Erfahrung mangelt es bei rewi jedenfalls nicht: Seit den frühen 1950er Jahren agiert das 1936 ursprünglich als Papier-



Schnell trocken, keine Pudereinschlüsse im Druck, hohe Farbbrillanz, verringerter Pudereinsatz: Bei rewi wird inzwischen fast nur noch die Kiréina ES gedruckt. Im Bild Matthias Siegel (Grafische Palette) Mirco Schröder (Wesseler) sowie Andreas Winters (Geschäftsführer rewi) und Martin Wagner (Produktionsleiter rewi, v.l.n.r.)

Wechselwirkungen, die zu klein sind um sie zu messen, aber trotzdem große Auswirkungen haben. Diese Erfahrung musste auch das rewi druckhaus machen, ansässig in Wissen im Westerwald. Eine vor einigen Jahren angeschaffte Druckmaschine im 3B-Format machte von Anfang an Schwierigkeiten

der, das zwischen die Druckbögen in der Auslage geblasen wird. Doch das half bei rewi nicht: »Wir haben so ziemlich alles versucht«, sagt rewi-Geschäftsführer Andreas Winters. Der Enkel des Firmengründers Reiner Winters führt die Geschäfte des Druckhauses seit dem Jahr 2000. »Selbst sehr

großhandel in Düren gegründete Unternehmen am Standort Wissen. Die heute vollstufige Druckerei mit Schwerpunkt auf dem Bogenoffsetdruck beschäftigt 38 Mitarbeiter und zählt Zeitschriftenverlage, die Automotive-, Industrie-, Handels- und Tourismusunternehmen sowie die Werbebranche

zu ihren Kunden. Mit digitalen Angeboten wie Closed-Shop-Systemen und digital erweiterten Printprodukten (Stichwort Augmented Reality) rundet rewi sein Portfolio derzeit ab. Das unerwünschte Ablegen blieb ein Ärgernis und ein störender Faktor im Produktionsprozess, bis man schließlich 2019 auf eine Lösung stieß. »Seitens der Firma Wesseler wurde uns damals der Einsatz der Kiréina-ES-Druckfarbe von Van Son vorgeschlagen«, erläutert Martin Wagner, Produktionsleiter bei rewi. »Wir haben es ausprobiert und gleich beim ersten Versuch eine deutliche Verbesserung erzielt.«

Abstandshalter integriert

Der Trick, den die Entwickler der Kiréina-ES-Farbe angewandt haben, besteht im Grunde darin, das Puder in die Farbe zu integrieren. Sie enthält so genannte »Beads«, die in ein spezielles Bindemittel eingebettet sind. Diese Beads sind mikroskopisch kleine Partikel, die nach dem Drucken ein paar Mikrometer über die Oberfläche der Farbschicht hinaus ragen. Sie sorgen für »Abstand« und reduzieren oder verhindern gar das Ablegen. Als Substrate eignen sich gestrichene ebenso wie ungestrichene Papiere und Kartone. Nicht geeignet ist sie für Wendemaschinen und Anwendungen mit direktem Lebensmittelkontakt. Das wichtigste ist für Andreas Winters aber: »Jeder Drucker will Puder reduzieren, und das haben wir mit der Kiréina ES geschafft.«



Kiréina ES ist als Skalenfarbe in CMYK verfügbar und reduziert den Pudereinsatz erheblich.

Und Martin Wagner ergänzt: »An unserer Problemmaschine sank der Puderverbrauch um 40 Prozent!« rewi setzt die Farbe inzwischen auch auf den anderen beiden Offset-Maschinen im Betrieb standardmäßig ein. Manche Anwendungen laufen hier sogar fast puderfrei.

»Das ist ja der eigentliche Clou«, sagt Mirco Schröder, Anwendungsberater beim grafischen Fachhandel Hubertus Wesseler GmbH & Co. KG, zu dessen Portfolio an Verbrauchsmaterialien die Druckfarbe des niederländischen Herstellers gehört. Er hat das

rewi druckhaus bei der Umstellung begleitet und betont: »Kiréina ES wurde ja nicht speziell für Maschinen mit Ablege-Problem entwickelt, sondern um den Verbrauch von Puder zu senken oder sogar ganz zu eliminieren.« Weniger Reinigung und Wartung, eine saubere und sichere Arbeitsumgebung, weniger Emissionen bei hoher Prozesssicherheit – das sind denn auch die Vorteile, mit denen er für den Einsatz der Farbserie wirbt. Mit der Kiréina ES-Farbe produzierte Vordrucke eignen sich aufgrund der Pudergefreiheit auch sehr gut für die Personalisierung im Digitaldruck.

Bei rewi bemüht man sich seit längerem schon um ein reduziertes Emissionsniveau. So wurde beispielsweise die komplette Beleuchtung auf LED umgestellt, und das Dach des Unternehmens zielt eine große Photovoltaik-Anlage.

rewi druckhaus
www.rewi.de
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com



Das rewi druckhaus von oben. Die Solarpaneele auf dem Dach liefern 12 Prozent des Strombedarfs im Unternehmen.